

# Viele Spenden zum Osterfest

## Eutiner Tafel freut sich über große Unterstützung

Von PETER BRAND

**EUTIN - Die Eutiner Tafel freut sich über die offenen, gebefreudigen Herzen ihrer Mitbürger. Besonders jetzt zur Osterzeit, weiß die Vorsitzende des Vereins Karin Hagemann, ist jeder Spender in der Bahnhofstraße von Herzen willkommen.**

Den Auftakt machten Johannes Lorenzen, Eberhard Meier und Hans Barmwater vom Eutiner Geflügelzuchtverein von 1871, dem ältesten Verein dieser Art in Schleswig-Holstein. Die etwa 50 Mitglieder, darunter acht Jugendliche, die verschiedene Hühnerrassen hobbymäßig züchten, beschlossen, jedes Jahr zu Ostern mit dem Produkten ihrer Tiere einer sozialen Einrichtung eine Freude zu machen. In diesem

Jahr übergaben sie drei große Weidenkörbe, gefüllt mit insgesamt 300 Eiern aller Farben, an die Vorsitzende Karin Hagemann. Sie bilden den Grundstock der Osteraktion der Tafel, in der den etwa 350 Betreuten mit Osterartikeln eine besondere Freude bereitet wird.

Den Inhalt eines blauen Sparschweins, 300 Mark, überbrachte Kai Kaufmann von der Frenz Grafikdesign. Der Inhalt ist von allen jenen aufgebracht worden, die auf dem großen Kopiergerät der Firma Fotokopien zogen. Zu einer glatten Summe aufgestockt wurde der Betrag von der Firmenleitung. Karin Hagemann mit ihren Mitarbeitern freut sich über den Betrag noch rechtzeitig zur Osteraktion.

Eine weitere Geldspende von 750 Mark überbrachte Lothar Ties, Schatz-

meister der Eutiner Johannesloge zum Goldenen Apfel. Auch sie unterstützt in diesem Jahr die Arbeit der Eutiner Tafel und trägt mit dazu bei, bedürftigen Menschen eine Freude zu machen.

Die Arbeit der Eutiner Tafel erfährt auch bei der Wiedereröffnung des Fissauer Fährhauses eine namhafte Unterstützung. An Stelle von Blumen und Geschenken zur Geschäftseröffnung baten Monika und Fred Strünker, die neuen Pächter des Fährhauses, per Spartopf um eine Spende zugunsten der Eutiner Tafel. Die stolze Summe von 2800 Mark kam dabei zusammen. Sie hilft mit, den Betrieb der Tafel in der Bahnhofstraße sicherzustellen und kommt somit Menschen, die der Hilfe bedürfen, unmittelbar zugute. Menschen, die Mitbürger sind.